

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Band: 65 (1998)

Artikel: Zürich in der Helvetik : die Anfänge der lokalen Verwaltung
Vorwort: Vorwort
Autor: Behrens, Nicola
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-379005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Für meinen Vater und Anita Schill,
die sich leider nie kennengelernt haben.

Die vorliegende Arbeit hat meine Mutter, Edmée Behrens, finanziell ermöglicht. Dafür danke ich ihr ganz herzlich.

Anita Schill hat den grössten Beitrag zum Gelingen dieser Untersuchung geleistet. Sie hat mich ermuntert, überhaupt die Arbeit anzupacken, musste über die ganze Zeit, die die Untersuchung in Anspruch genommen hat, zuhören, mit welchen Tücken ich mich herumzuschlagen hatte und zu welchen Ergebnissen ich gekommen war –, gab mir laufend Hinweise und Ratschläge und hat schliesslich von der letzten Version der Arbeit die Korrekturen gelesen.

Einen weiteren wesentlichen Anteil am Zustandekommen eines lesbaren Textes haben Peter Exinger, Christa Haenicke, Sabina Schleuniger und schliesslich Dr. Werner Widmer von der Antiquarischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Claus Dieter Schott möchte ich für die Betreuung der Arbeit danken. Er hat mir völlig freie Hand gelassen und immer wertvolle Hinweise gegeben, wenn ich mich an ihn wenden musste.

Grossen Dank bin ich auch dem Stadtarchiv von Zürich schuldig, zu dessen Inventar mich schon einige Benutzer zählen. Die Unterstützung durch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darf nicht unterschätzt werden. Speziell danke ich Dr. F. Lendenmann, Dr. R. Dünki, Dr. R. Peter, Dr. B. Schnetzler, E. Bietenholz, R. Fink und M. Schultheiss.

Wertvolle Hilfe ist mir auch aus dem Baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich zuteil geworden, wo ich mit meinen vielen Fragen insbesondere bei Dr. P. Maggi, E. Fuchs, K. Weber, F. Amstutz, H. Girardet und G. Hoch immer ein offenes Ohr gefunden habe.

Ferner möchte ich mich für die freundliche Unterstützung in der Zentralbibliothek von Zürich und im Staatsarchiv des Kantons Zürich, hier speziell bei Dr. B. Stadler, bedanken.

An die Druckkosten haben die Antiquarische Gesellschaft in Zürich und die Cassinelli-Vogel-Stiftung grosszügig beigetragen.

Für Hinweise, Anregungen und ihr Interesse an meiner Arbeit, danke ich Walter Baumann, Christian Dutschler, Beat Haas, Regula Michel, Dr. Ute Kröger, Daniel Kurz, Elisabeth Rickenbacher, Roman Schönauer, Prof. Dr. Walter Schmid, Hans Schulthess und Hanspeter Wössner.

